

## Strukturwandel in der Gesellschaft – Lösungsvorschlag

→ 72-73

1.1	<p>a) Die Anzahl der Geburten hat von 1950 bis 2018 deutlich abgenommen, von ca. 1 Mio. auf ca. 800 000 (jeweils ca. 400 000 Jungen und Mädchen). Bis 2060 werden die Geburtenzahlen wohl noch stärker sinken.</p> <p>b) Die Anzahl möglicher Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sinkt bis 2060 ebenfalls.</p> <p>c) Die Lebenserwartung steigt von 1950 bis 2060, sodass die Anzahl der Rentnerinnen und Rentner wächst.</p>	3 P.
1.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Staat wird weniger Einnahmen und mehr Ausgaben verkraften müssen, da die Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sinkt und gleichzeitig die Ausgaben für die höhere Anzahl an Rentnerinnen und Rentnern steigen. Entsprechend muss z. B. die Rentenversicherung angepasst werden.</li> <li>- Für die Wirtschaft wird es schwieriger, ausreichend Arbeitskräfte zu gewinnen.</li> </ul>	2 P.
2.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialhilfe → Hilfe in finanziellen Notlagen bei Bedürftigkeit</li> <li>- Elterngeld → befristete Ausgleichszahlungen für den Verdienstaufschlag bei Geburt eines Kindes</li> <li>- Kindergeld → Unterstützung von Familien, Geldleistung des Staates für jedes Kind</li> <li>- BAföG → finanzielle Unterstützung von bedürftigen Studierenden und SuS</li> </ul>	4 P.
3.	<p>Pro:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sinkende Geburtenzahlen können durch Einwanderung ausgeglichen werden.</li> <li>- Die Wirtschaft ist auf eine ausreichende Zahl qualifizierter Arbeitskräfte angewiesen.</li> <li>- Mehr Arbeitnehmer bedeuten höhere Steuereinnahmen für den Staat.</li> </ul> <p>Kontra:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- höhere Ausgaben für die Sozialsysteme durch schlecht qualifizierte Einwanderer</li> <li>- Die Integration der teilweise sehr unterschiedlichen Kulturen ist schwierig.</li> </ul>	4 P.
4.1	<p>Um 1800 war die Arbeitswelt stark von der Landwirtschaft geprägt, die meisten Menschen lebten und arbeiteten auf dem Land. Mit der industriellen Revolution begann das Wachstum der Städte; viele Menschen zogen in die Städte und arbeiteten dort in den Fabriken. Mit der Zunahme von Dienstleistungen und Verwaltungstätigkeiten war ein Rückgang der Fabrikarbeit verbunden. Die neueste Entwicklung der Digitalisierung hat die Arbeitswelt wieder stark verändert: Von den Arbeitnehmern werden verstärkt andere Qualifikationen verlangt. Zunehmend wird auch im Home-office gearbeitet.</p>	3 P.
4.2	<p>Individuelle Lösungen, Beispiel:</p> <p>Hallo Opa,  heute ist es einfach normal, dass wir praktisch überall erreichbar sind, unsere Chefin oder unser Chef kann uns zu jeder Zeit über das Internet erreichen. Viele fühlen sich dadurch gestresst, da das Gefühl für den Feierabend verloren geht. Andererseits hat sich auch vieles vereinfacht. So ist es für die meisten überhaupt kein Problem, Geschäftspartner im Ausland kurzfristig zu kontaktieren; das geht viel schneller und kostengünstiger als früher.</p> <p>Dein Enkel</p>	4 P.
	erreichbar	20 P.